

SÜDKURIER vom 02.02.2000

## **Einsatzwagen streikte – In Amtzell war Schluss**

Lange wurde das Projekt der Vumässergilde Meßkirch geheim gehalten. Pünktlich zum neuen Jahrtausend wurde das Ereignis mit großem Brimborium angekündigt: der Vumässer-Einsatzwagen 2000. Mehrere hundert Arbeitsstunden, geopferte Urlaubstage, Material- und Kostenaufwand in für die Gilde bisher nie dagewesener Höhe, alles für die bekannte Katz?

Was niemand in der Zunft wusste, die Vumässergilde plante und baute bereits seit 1998 an dem ehrgeizigen Projekt. Ein Einsatzwagen mit integrierter "In-Senkel-Stell-Maschine", verglastem Panoramahochsitz für den Gildenmeister und zahlreichen liebevoll gestalteten vermessungstechnischen Vorrichtungen und Details. Pünktlich zum Narrentreffen in Wangen wurde das schwere Gerät fertig gestellt und es sollte der erste große Einsatz außerhalb des eigenen Hoheitsgebietes werden. Mit Mühe konnte vergangenen Mittwoch noch die TÜV-Abnahme erfolgen und dann blieb das Vehikel in Amtzell, wenige Kilometer vor Wangen mit Motorschaden stehen.

Zwar witterten die mitgereisten Vumässer gleich Verrat, aber Sabotage konnte nach Feststellung des Schadens zunächst ausgeschlossen werden. Der Motor ist nach Auskunft eines Technikers irreparabel und das Gefährt kann nicht mehr bewegt werden. Es harrt daher in Amtzell seiner Rückführung nach Meßkirch. Dass die Vumässer in Wangen trotz aller Widrigkeiten dennoch auf ihre Kosten kamen, sei noch erwähnt. Auch bei der Katzenzunft bedauert man mittlerweile den tragischen Ausfall des Wagens, wäre er doch gerade bei der neu geplanten Straßenfasnet als Attraktion wirkungsvoll zum Einsatz gelangt. In kurzer Zeit dürfte jedoch kaum adäquater Ersatz beigebracht werden können, es sei denn die Vumässer entschließen sich dazu, das tonnenschwere Fahrzeug durch die Meßkircher Straßen zu schieben! sk